

Christie Golden

AUFSTIEG

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 8

DAS STAR-WARS-UNIVERSUM IM BLANVALET VERLAG IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

- Joe Schreiber: Darth Scabrous* (37938)
- John Jackson Miller: Knight Errant – Jägerin der Sith* (26877)
- Drew Karpyshyn: Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit* (24453) · *Darth Bane – Die Regel der Zwei* (26596) · *Darth Bane – Dynastie des Bösen* (37559)
- James Luceno: Schleier der Täuschung* (26854)
- Michael Reaves: Darth Maul – Der Schattenjäger* (24315) · *Terry Brooks: Episode I. Die dunkle Bedrohung* (36313) · *Greg Bear: Planet der Verräter* (35886) · *T. Zahn: Die Kundschafter* (36898) · *Alan D. Foster: Ein Sturm zieht auf* (37093) · *R. A. Salvatore: Episode II. Angriff der Klonkrieger* (35761) · *Karen Traviss: Clone Wars* (26635) · *Karen Miller: Clone Wars – Wilder Raum* (26636) · *Karen Traviss: Clone Wars – Keine Gefangenen* (26637) · *Karen Miller: Clone Wars – Im Verborgenen* (26638) · *Michael Reaves: MedStar – Unter Feuer* (26811) · *Michael Reaves & Steve Perry: MedStar – Jedi-Heilerin* (26815) · *Matthew Stover: Mace Windu und die Armee der Klone* (36292) · *Steven Barnes: Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden* (36394) · *David Sherman & Dan Cragg: Die Feuertaufe* (36163) · *Sean Stewart: Yoda – Pfad der Dunkelheit* (24436) · *James Luceno: Labyrinth des Bösen* (36226) · *Matthew Stover: Episode III. Die Rache der Sith* (36431) · *James Luceno: Dunkler Lord. Der Aufstieg des Darth Vader* (36609)
- George Lucas: Eine neue Hoffnung [Episode IV]* (35248) · *Michael Reaves & Steve Perry: Die Macht des Todessterns* (26566) · *Joe Schreiber: Der Todeskreuzer* (37560) · *Timothy Zahn: Treueschwur* (36980) · *Donald F. Glut: Das Imperium schlägt zurück [Episode V]* (35249) · *Kevin J. Anderson (Hrsg.): Kopfgeld auf Han Solo* (25008) · *James Kahn: Die Rückkehr der Jedi-Ritter [Episode VI]* (35250) · *Matthew Stover: Luke Skywalker und die Schatten von Mando* (26599) · *Troy Denning: Der Geist von Tatooine* (26842)
- Timothy Zahn: Erben des Imperiums* (35251) · *Die dunkle Seite der Macht* (35252) · *Das letzte Kommando* (35253)
- Peter Schweighofer (Hrsg.): Flucht der Rebellen* (24234) · *Peter Schweighofer & Craig Carey (Hrsg.): Kampf um die Neue Republik* (24235)
- Aaron Allston: Operation Eiserne Faust* (35142)
- DAS ERBE DER JEDI-RITTER:** *R. A. Salvatore: 1. Die Abtrünnigen* (35414) · *Michael Stackpole: 2. Die schwarze Flut* (35673) · **3. Das Verderben** (35620) · *James Luceno: 4. Der Untergang* (35822) · **5. Die letzte Chance** (35883) · *Kathy Tyers: 6. Planet der Verlorenen* (35983) · *Greg Keyes: 7. Anakin und die Yuuzhan Vong* (36101) · **8. Die Verheißung** (24302) · *Troy Denning: 9. Das Ultimatum* (24342) · *Elaine Cunningham: 10. Jains Flucht* (24347) · *Aaron Allston: 11. Rebellenräume* (24370) · **12. Aufstand der Rebellen** (24377) · *Matthew Stover: 13. Verräter* (24408) · *Walter Jon Williams: 14. Wege des Schicksals. Mit Bonus-Roman Ylesia* (24398) · *Sean Williams & Shane Dix: 15. Die Ruinen von Coruscant* (24433) · **16. Der verschollene Planet** (24438) · **17. Wider alle Hoffnung** (24459) · *Greg Keyes: 18. Die letzte Prophezeiung* (24468) · *James Luceno: 19. Vereint durch die Macht* (24489)
- DUNKLES NEST:** *Troy Denning: 1. Die Königsdrohne* (24491) · **2. Die verborgene Königin** (26567) · **3. Der Schwarmkrieg** (26568)
- WÄCHTER DER MACHT:** *Aaron Allston: 1. Intrigen* (26603) · *Karen Traviss: 2. Blutlinien* (26607) · *Troy Denning: 3. Sturmfront* (26624) · *Aaron Allston: 4. Exil* (26625) · *Karen Traviss: 5. Opfer* (26597) · *Troy Denning: 6. Inferno* (26598) · *Aaron Allston: 7. Zorn* (26666) · *Karen Traviss: 8. Enthüllungen* (26684) · *Troy Denning: 9. Sieg* (26685)
- Paul S. Kemp: Gegenwind* (37743) · *James Luceno: Millennium Falke* (37851)
- DAS VERHÄNGNIS DER JEDI-RITTER:** *Aaron Allston: 1. Der Ausgestoßene* (26660) · *Christie Golden: 2. Omen* (26676) · *Troy Denning: 3. Abgrund* (26677) · *Aaron Allston: 4. Rückschlag* (26678) · *Christie Golden: 5. Die Verbündeten* (26679) · *Troy Denning: 6. Im Vortex* (26680) · *Aaron Allston: 7. Verurteilung* (26681) · *Christie Golden: 8. Aufstieg* (26682)

Christie Golden



AUFSTIEG

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 8

Aus dem Englischen
von Andreas Kasprzak



blanvalet

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
»Star Wars™ Fate of the Jedi o8. Ascension«
bei Del Rey/The Ballantine Publishing Group, Inc., New York.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das FSC®-zertifizierte Papier *Holmen Book Cream* für dieses Buch
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

1. Auflage

Deutsche Erstveröffentlichung August 2012
bei Blanvalet, einem Unternehmen der Verlagsgruppe
Random House GmbH, München.

Copyright © 2011 by Lucasfilm Ltd. & ® or ™ where indicated.

All rights reserved. Used under authorization.

Translation Copyright © 2012 by Verlagsgruppe
Random House GmbH, München

Umschlaggestaltung: Isabelle Hirtz, München

Cover Art Copyright: © 2011 by Lucasfilm Ltd.

Cover design by Ian Keltie and David Stevenson

Cover art by Ian Keltie

Redaktion: Marc Winter

HS · Herstellung: sam

Satz: omnisatz GmbH, Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

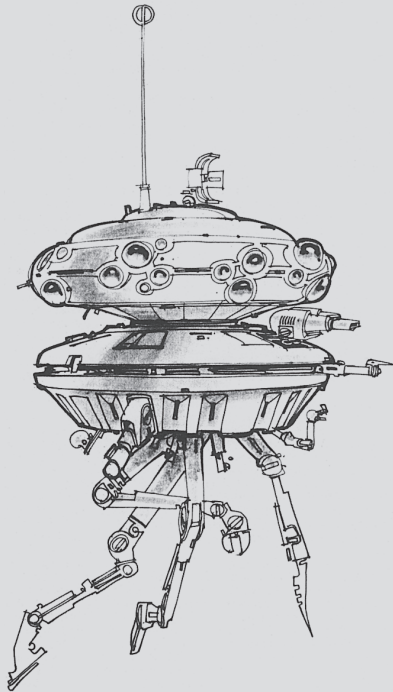
Printed in Germany

ISBN 978-3-442-26682-1

www.blanvalet.de

STAR WARS™

DIE ROMANE: WAS GESCHAH WANN?



3645 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Scabrous

1032 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Knight Errant – Jägerin der Sith

CA. 1000 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit
- Darth Bane – Die Regel der Zwei
- Darth Bane – Dynastie des Bösen

33 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Schleier der Täuschung

32,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Maul – Der Schattenjäger

32 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode I* – Die dunkle Bedrohung

29 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Planet der Verräter

27 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Kundschafter

22,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Ein Sturm zieht auf

22 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode II* – Angriff der Klonkrieger

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Clone Wars*
- *Clone Wars* – Wilder Raum

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Clone Wars* – Keine Gefangenen
- *Clone Wars* – Im Verborgenen

- Mace Windu und die Armee der Klone

- Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden

- Die Feuertaufe

- Yoda – Pfad der Dunkelheit

- Labyrinth des Bösen

20 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *MedStar* – Unter Feuer

- *MedStar* – Jedi-Heilerin

19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode III* – Die Rache der Sith

- Dunkler Lord – Der Aufstieg des Darth Vader

10–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Die Han-Solo-Trilogie:

- Der Pilot
- Der Gejagte
- Der König der Schmuggler

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Lando Calrissian –

Rebell des Sonnensystems:

- Die Geisterharfe
- Der Flammenwind von Oseon

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Sternenhöhle von Thon Boka

Han Solos Abenteuer:

- Han Solo auf Stars' End
- Han Solos Rache
- Das verlorene Vermächtnis

CA. 1 JAHR VOR *Eine neue Hoffnung*

- Der Todeskreuzer

CA. 1–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Macht des Todessterns

STAR WARS

- *Episode IV – Eine neue Hoffnung*

0–3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Sturm über Tatooine
- Treueschwur
- Skywalkers Rückkehr

3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode V – Das Imperium schlägt zurück*
- Kopfgeld auf Han Solo

3,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Schatten des Imperiums

4 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter*
- Palast der dunklen Sonnen

Der Kopfgeldjägerkrieg:

- Die mandalorianische Rüstung
- Das Sklavenschiff
- Die große Verschwörung
- Der Pakt von Bakura

5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Luke Skywalker und die Schatten von Mindor

6,5–7,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Angriff auf Coruscant
- Die Mission der Rebellen

- Die teuflische Falle
- Bacta-Piraten
- Die Gespensterstaffel
- Operation Eiserne Faust
- Kommando Han Solo

8 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Entführung nach Dathomir
- Der Geist von Tatooine

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Thrawn-Trilogie:

- Erben des Imperiums
- Die dunkle Seite der Macht
- Das letzte Kommando

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Isards Rache

11 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Jedi-Akademie-Trilogie:

- Flucht ins Ungewisse
- Der Geist des Dunklen Lords
- Der Meister der Macht
- Der Kampf des Jedi

12–13 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Palpatines Auge
- Dark Saber – Der Todesstern
- Planet des Zwilichts

X-Wing:

- Das letzte Gefecht

14 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Der Kristallstern

16–17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die schwarze Flotte:

- Vor dem Sturm
- Aufmarsch der Yevethaner
- Entscheidung bei Koornacht

17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Rebellion der Verlorenen

18 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Corellia-Trilogie:

- Der Hinterhalt
- Angriff auf Selonia
- Showdown auf Centerpoint

19 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Hand von Thrawn:

- Schatten der Vergangenheit
- Blick in die Zukunft
- Der Zorn des Admirals

22 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Die Verschollenen

23–24 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Young Jedi Knights:

- Die Hüter der Macht
- Akademie der Verdammten
- Die Verlorenen

- Lichtschwerter
- Die Rückkehr des dunklen Ritters
- Angriff auf Yavin 4
- Die Trümmer von Alderaan
- Allianz der Vergessenen
- Stimmen des Zorns
- Gefangen auf Ryloth
- Das Vermächtnis des Imperiums

25 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Erbe der Jedi-Ritter:

- Die Abtrünnigen
- Die schwarze Flut
- Das Verderben
- Der Untergang
- Die letzte Chance
- Planet der Verlorenen
- Anakin und die Yuuzhan Vong
- Die Verheißung
- Das Ultimatum
- Jainas Flucht
- Rebellenträume
- Aufstand der Rebellen
- Verräter
- Wege des Schicksals
- Die Ruinen von Coruscant
- Der verschollene Planet
- Wider alle Hoffnung
- Die letzte Prophezeiung
- Vereint durch die Macht

35 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Dunkles Nest:

- Die Königsdrohne
- Die verborgene Königin
- Schwarmkrieg

40 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Wächter der Macht:

- Intrigen
- Blutlinien
- Sturmfront
- Exil
- Opfer
- Inferno
- Zorn
- Enthüllungen
- Sieg

41 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Gegenwind

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Millennium Falke

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Verhängnis der Jedi-Ritter:

- Der Ausgestoßene
- Omen
- Abgrund
- Rückschlag
- Die Verbündeten
- Im Vortex
- Verurteilung
- Aufstieg

**Dieses Buch, mein letzter Beitrag zu diesem fantastischen
neunbändigen Abenteuer, ist jenen gewidmet, die diesen Weg an
meiner Seite gegangen sind:**

**Aaron Allston
Troy Denning
Shelly Shapiro
Sue Rostoni**

**Die Kreativität, die dieses Team gemeinsam freigesetzt hat, kann
man nicht anders als phänomenal bezeichnen. Danke, dass ihr mich
einen Teil von alldem habt sein lassen.**

Dramatis Personae

ABELOTH

ALLANA SOLO; junges Mädchen (Mensch)

BEN SKYWALKER; Jedi-Ritter (Mensch)

DARISH VOL; Großlord des Vergessenen Stamms der Sith
(Mensch)

DRIKL LECERSEN; Moff (Mensch)

GAVAR KHAI; Sith-Schwert (Mensch)

HAN SOLO; Captain des *Millennium Falken* (Mensch)

HAYDNAT TREEN; Senatorin und Mitglied des Triumvirats, das
die Galaktische Allianz regiert (Mensch)

IVAAR WORKAN; Sith-Hochlord (Mensch)

JAGGED FEL; Staatschef des Galaktischen Imperiums
(Mensch)

JAINA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)

LEIA ORGANA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)

LUKE SKYWALKER; Jedi-Großmeister (Mensch)

PADNEL OVIN; Senator von Klatooine (Klatooinianer)

SABA SEBATYNE; Jedi-Meisterin und Mitglied des Triumvirats
(Barabel)

TAHIRI VEILA; Verurteilte auf der Flucht (Mensch)

VESTARA KHAI; Sith-Schülerin (Mensch)

WYNN DORVAN; Mitglied des Triumvirats (Mensch)

**Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten
Galaxis ...**

1. Kapitel

RATSKAMMER DES ZIRKELS, HAUPTSTADT TAHV, KESH

Die Sonne, die auf die Buntglaskuppel der Zirkelkammer herniederbrannte, tauchte die Gestalten aller Versammelten in ein Gewirr von Farben. Dessen ungeachtet war es in dem großen Raum nicht heiß. Für so meisterhafte Machtnutzer wie die Sith, die sich hier zusammengefunden hatten, war es ein Leichtes, so etwas Belangloses wie die Temperatur zu regulieren.

Es handelte sich um eine Krisensitzung, aber dennoch wurde strikt die Form gewahrt. Wenn die Sith eines waren, dann pedantisch. Großlord Darish Vol, das Oberhaupt des Vergessenen Stammes, hatte die Zusammenkunft vor weniger als einer Stunde einberufen. Nun saß er auf einem Podium genau in der Mitte der Kammer, höher als alle anderen, auf seinem traditionellen Thron aus Metall und Glas. Obgleich genügend Zeit gewesen war, seine farbenfrohen, formellen Gewänder anzulegen, sah er sich in der Dringlichkeit des Moments außerstande, sich hinzusetzen und das ausgemergelte, betagte Gesicht von seinen Dienern mit den Vor'shandi-Wirbeln und anderen Verzierungen bemalen zu lassen, wie es für dieses Treffen eigentlich angemessen gewesen wäre. Vol

rutschte ein wenig auf seinem Thron hin und her, verärgert ob dieses Wissens, verärgert über die ganze Situation, die diese Zusammenkunft überhaupt erst nötig machte.

Sein Amtsstab ruhte quer über dem Schoß. Seine klauenartigen Hände klammerten sich darum, während die betagten, aber immer noch scharfen Augen durch den Raum schweiften, registrierten, wer anwesend war und wer nicht, und die Reaktionen jedes Einzelnen beobachteten und vorausahnten.

Links und rechts neben dem Großlord saßen die Hochlords. Heute waren neun des traditionell dreizehn Mitglieder umfassenden Zirkels zugegen, eine Mischung aus Männern und Frauen, aus Keshiri und Menschen. Eins dieser Mitglieder, Hochlord Sarasu Taalon, würde nie wieder unter ihnen sein. Taalon war tot, und sein Tod war einer der Gründe dafür, warum Vol die Versammlung einberufen hatte. In einem Kreis rings um das Podium herum saßen die Lords, die rangniedriger waren als die Hochlords, und hinter ihnen standen die Schwerter.

Auch von ihnen fehlten etliche. Viele waren tot. Einige ... Nun, was aus ihnen geworden war, musste man abwarten.

Vol konnte die Anspannung im Raum spüren. Selbst jemand, der nicht machtsensitiv war, wäre imstande gewesen, die Körpersprache der Anwesenden zu deuten. Zorn, Besorgnis, Erwartung und Furcht durchströmten heute die Kammer, auch wenn die meisten der Zugegenen ihre Emotionen gekonnt verbargen. Vol bediente sich der Macht so selbstverständlich, wie andere atmeten, um den Herzschlag und die vom Stress produzierten biochemischen Stoffe zu regulieren, die durch seinen Körper zirkulierten. Auf *diese* Weise blieb der Geist klar, selbst wenn das Herz wie stets offen für Gefühle und Leidenschaft war. Wäre es blockiert oder von solchen Dingen unberührt gewesen, wäre es nicht länger das Herz eines wahren Sith gewesen.

»Ich sage Euch, sie ist eine Heilsbringerin!«, verkündete Lady Sashal gerade. Sie war zierlich, ihr langes weißes Haar perfekt fri-

siert, die violette Haut im ansprechendsten Lavendelton überhaupt gehalten. Ihre honigsüße Stimme erfüllte den Raum. »*Schiff* gehorcht ihr, und ist *Schiff* nicht das ...« Einen Moment lang harderte sie mit ihrer Wortwahl, ehe sie sich wieder fing. »... das von Sith geschaffene Konstrukt, das uns von den Ketten unserer Isolation und der Ignoranz der Galaxis befreit hat? *Schiff* war das Werkzeug, das wir uns zunutze machten, um unserer Bestimmung nachzukommen – nämlich, die Sterne zu erobern. Und wir sind dabei, genau das zu tun!«

»Ja, Lady Sashal, das sind wir«, hielt Hochlord Ivaar Workan dagegen. »Und *wir* sind diejenigen, die diese Galaxis beherrschen sollten, nicht diese Fremde.«

Obwohl der attraktive, ergrauende Mensch lange Jahre den Rang eines Lords innehatte, war er erst unlängst zum Hochlord ernannt worden. Taalons vorzeitiges Hinscheiden hatte den Weg für Workans Aufstieg geebnet. Vol hatte es Freude bereitet zuzusehen, wie Workan in diese Rolle schlüpfte, als sei er dafür geboren. Obgleich Sith nur auf sich selbst und die Macht vertrauten, betrachtete Vol Workan dennoch als einen derer, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihn hintergehen würden, weniger groß war als bei anderen.

»Die Dunkle Seite ist sehr stark in ihr«, erklärte Hochlord Takaris Yur. »Stärker als in jedem anderen, von dem wir je gehört hätten.« Für den Meister des Sith-Tempels war dergleichen eine ausgesprochen gewichtige Feststellung. Nur wenige auf Kesh besaßen ein so umfassendes Wissen über die Historie der Sith – und über das, was vorging, während sie sich jetzt über die Sterne ausbreiteten – wie dieser täuschend sanftmütig wirkende, dunkelhäutige Mensch in mittleren Jahren. Yur hatte Ehrgeiz, der jedoch größtenteils nicht eigennütziger Natur war – eigentümlich für einen Sith. Sein Streben galt dem Wohl seiner Schüler. Er tat alles in seiner Macht Stehende, um sie so gut zu unterweisen, wie er konnte, ehe er sie auf eine nichtsahnende Welt losließ und die Aufmerk-

samkeit der nächsten Generation von Anfängern zuwandte. Yur sprach nur selten, aber wenn er es tat, schenken ihm alle Gehör, wenn sie klug waren.

»Stärker als in mir?«, fragte Vol milde, sein Gesicht freundlich, als wäre er an einem hübschen Sommertag in eine beiläufige Plauderei vertieft.

Yur wirkte gelassen, als er sich dem Großlord zuwandte und sich bei seiner Erwiderung verbeugte. »Sie ist ein uraltes Wesen«, sagte er. »Mir erscheint es töricht, nicht alles von ihr zu lernen, das uns möglich ist.« Vol lächelte ein wenig. Yur hatte seine Frage eigentlich überhaupt nicht beantwortet.

»Man lernt vielleicht einiges über einen Rukaro, indem man sich ihm in den Weg stellt«, fuhr Vol fort. »Aber möglicherweise überlebt man diese Begegnung nicht, um später von diesem Wissen zu profitieren.«

»Durchaus«, stimmte Yur zu. »Nichtsdestotrotz ist sie nützlich. Lasst sie uns erst vollkommen aussaugen, bevor wir uns der Hülle entledigen. Die Berichte weisen darauf hin, dass sie nach wie vor über großes Wissen und gewisse Fähigkeiten verfügt, um die Macht zu manipulieren, die sie uns und künftigen Generationen des Vergessenen Stammes beibringen könnte.«

»Sie ist keine Sith«, machte Workan deutlich. Die Verachtung in seiner melodischen Stimme deutete darauf hin, dass diese einzelne, vernichtende Feststellung genügen sollte, um die Debatte zu beenden.

»Doch, ist sie!«, protestierte Sashal.

»Aber nicht auf die Art, wie *wir* Sith sind«, fuhr Workan fort. »Und unsere Art – unsere Kultur, unsere Werte, unser Vermächtnis – muss der *einzig*e Weg bleiben, wenn unser Schicksal rein und unbefleckt bleiben soll. Sonst riskieren wir, uns selbst dazu zu verdammen, jemandem, der nicht dem Stamm angehört, übermäßig viel Vertrauen zu schenken – ganz gleich, wie mächtig sie auch sein mag.«

»Sith nehmen sich, was sie wollen«, meinte Sashal und trat auf Workan zu. Vol musterte die beiden eingehend, während er sich am Rande fragte, ob Sashal den Ranghöheren auf diese Weise herausforderte. Denn das wäre töricht gewesen. Sie war nicht annähernd so stark wie Workan. Allerdings gingen Ehrgeiz und Klugheit zuweilen nicht Hand in Hand.

Sie hatte sich zu ihrer vollen, zierlichen Größe aufgerichtet und strahlte großes Selbstvertrauen in die Macht aus. »Wir werden sie fangen und uns zunutze machen – und vernichten, wenn wir mit ihr fertig sind. Doch zum Wohle der Dunklen Seite müssen wir sie zuerst für unsere Zwecke einsetzen! Hört auf Hochlord Yur! Denkt an das, was wir alles von ihr lernen können! Nach allem, was wir gehört haben, verfügt sie über Kräfte, die wir uns nicht einmal vorstellen können.«

»Nach allem, was wir gehört haben, ist sie unberechenbar und gefährlich«, konterte Workan. »Bloß ein Narr reitet den Uvak, den er nicht kontrollieren kann. Ich habe kein Verlangen, noch weitere Sith-Schwerter und -Lords auf Abeloths Altar zu opfern und damit indirekt ihre Pläne zu fördern – wie auch immer die aussehen mögen. Oder ist euch nicht in den Sinn gekommen, dass wir bislang nicht einmal genau wissen, was sie überhaupt ist?«

Vol registrierte, wie ein vages Gefühl der Sorge und eine gewisse Dringlichkeit von der Gestalt ausging, die sich just in diesem Moment der Kammer des Zirkels näherte. Es handelte sich um Schwert Yasvan, deren attraktive Gesichtszüge zu einem besorgten Stirnrunzeln verzogen waren.

»Nur ein Narr wirft eine Waffe weg, die noch immer einen Nutzen birgt«, hielt Yur dagegen. »Etwas so Uraltes ... Wir sollten sie zappeln lassen und ihre Geheimnisse entschlüsseln.«

»Unsere Zahl ist begrenzt, Lord Yur«, entgegnete Workan. »Bei dem Tempo, in dem die Sith sterben, die mit ihr zu tun haben, werden am Ende vielleicht nicht mehr viele von uns übrig sein, die etwas von ihr lernen *könnten*.«

Vol lauschte, als Yasvan ihm etwas ins Ohr flüsterte. Dann nickte er und entließ das Schwert mit dem Wink einer leberfleckigen Hand. »So unterhaltsam diese Debatte auch war«, sagte er, »ist es nun an der Zeit, zum Ende zu kommen. Ich habe soeben erfahren, dass *Schiff* von unseren planetaren Verteidigungsanlagen registriert wurde. Abeloth und die Sith, die ich losgeschickt habe, um sie zu begleiten, werden nicht weit dahinter sein.«

Sie hatten alle gewusst, dass sie mit ihr rechnen mussten. Tatsächlich war das der Hauptgrund dafür gewesen, dass dieses Treffen einberufen worden war. Sämtliche Blicke wandten sich ihm erwartungsvoll zu. Wie würde ihr Großlord entscheiden?

Er spannte sie auf die Folter. Er war alt, und heutzutage gab es nur noch wenig, das ihn amüsierte, weshalb er sich gestattete, den Moment zu genießen. Schließlich sagte er: »Ich habe die Argumente dafür vernommen, weiter eng mit ihr zusammenzuarbeiten, und die Argumente dafür, die Bande zu ihr zu kappen. Obgleich ich zugeben muss, dass mir die erste dieser beiden Möglichkeiten nicht sonderlich gefällt, woraus ich auch nie ein großes Geheimnis gemacht habe, denke ich ebenso wenig, dass die Zeit für letztere Option gekommen ist. Die größten Chancen zu siegen hat man, wenn man alle Aspekte der Situation berücksichtigt. Deshalb werden Kesh und der Zirkel der Lords Abeloth auf unsere Welt einladen. Wir werden ihr ein prächtiges Willkommen bereiten, mit einem Festmahl und Spielen und Präsentationen unserer stolzen, mächtigen Kultur. Und«, fügte er hinzu, während er sie alle durchdringend ansah, »wir werden beobachten, lernen und lauschen. Erst dann werden wir unsere Entscheidung darüber treffen, was für das Wohl des Vergessenen Stammes auf Kesh am besten ist.«

Sith-Schwert Gavar Khai saß im Kapitänssessel auf der Brücke der *Schwarzen Woge*, jener *ChaseMaster*-Fregatte, die einst Sarasu Taaon gehört hatte. Die kreisrunde Form seines Heimatplaneten

erfüllte den Sichtschirm – grün, braun, blau und lavendelfarben. Khai betrachtete die fruchtbare Welt mit schweren Lidern. So viele Jahre lang war Kesh von den Ereignissen in der Galaxis abgeschieden gewesen, und Khai stellte fest, dass seine Gefühle bezüglich des Vorhabens, daran etwas zu ändern, überaus gemischter Natur waren.

Ein Teil von ihm war froh darüber, wieder zu Hause zu sein. Genau wie jedes andere Mitglied des Vergessenen Stammes auch hatte er abgesehen von einer kurzen Phase vor zwei Jahren sein gesamtes Leben hier verbracht. Tief in ihm verwurzelt war die Leidenschaft für die wunderschönen Glasskulpturen und den lila Sand des Planeten, seine Musik und Kultur, die gelegentliche Grausamkeit und auch seine Ordnung. Über fünftausend Standardjahre lang war der Stamm hier daheim gewesen, um aus dem Umstand das Beste zu machen, dass sie nirgendwo anders hinkonnten – wie es nun einmal den Traditionen der Sith entsprach. Das uralte Raumschiff *Omen* war hier abgestürzt, und die Überlebenden hatten sich nicht damit zufrieden gegeben, bloß auf dieser Welt zu existieren, sondern versucht, sie zu beherrschen – und das war ihnen gelungen. Sie hatten den Spagat vollbracht, die Keshiri, die wunderschönen Ureinwohner von Kesh, nicht bloß mit offenen Armen für sich zu vereinnahmen, sondern sie gleichzeitig zu unterjochen.

Jene von ihnen, die es verdienten – in denen die Macht stark war und die imstande waren, sich an das Denken und Sein der Sith anzupassen –, konnten sich, genügend Willenskraft vorausgesetzt, einen Platz in ihrer Gesellschaft verdienen. Denjenigen, die die Macht nicht beherrschten, blieb diese Möglichkeit verwehrt. Diese Keshiri waren der Gnade der Herrschenden ausgeliefert. Und manchmal, wie im Falle von Gavar Khai und seiner Frau, wurde ihnen Gnade gewährt, sogar Liebe.

Meistens gab es jedoch keins von beidem. Allerdings lebten jene, die Risiken eingingen, um ihren Stand und ihre Macht zu

steigern und dabei selten verloren, zumindest lange genug, um einen zweiten Versuch zu unternehmen. Dies war eine sehr kontrollierte Gesellschaft mit einer genauen Rollenaufteilung. Jedermann wusste, was von ihm erwartet wurde, und jedermann wusste ebenso, dass man kühn und gerissen sein und eine Menge Glück haben musste, wenn man vorhatte, sein Los zu ändern.

Bei Gavar Khai war all das der Fall gewesen. Sein Leben auf Kesh war gut verlaufen. Obgleich er danach strebte, es irgendwann zum Lord zu bringen – vielleicht sogar zum Hochlord, falls sich ihm die Gelegenheit dazu bot oder man sie irgendwie herbeiführen konnte –, war er nicht unzufrieden mit der Position, in der er sich befand. Obgleich keine Machtnutzerin, unterstützte seine Gattin ihn rückhaltlos. Sie hatte sich als vertrauensvoll und ergeben erwiesen und ihre ungeheuer vielversprechende Tochter Vestara wunderbar großgezogen.

Und Vestara war das Wertvollste von allem gewesen, das Gavar Khai gehört hatte. Disziplin bekam jedes Sith-Kind praktisch von dem Moment an zu spüren, in dem es den Mutterleib verließ. Es war die Pflicht der Eltern, ihre Kinder nach besten Kräften zu formen. Andernfalls waren sie später nicht darauf vorbereitet, Anspruch auf ihre angemessenen Rollen in der Gesellschaft zu erheben. Prügel war an der Tagesordnung, die jedoch nur selten aus Zorn entsprang. Vielmehr war sie Teil der Art und Weise, wie Sith-Eltern ihre Kinder leiteten und lehrten. Khai hatte sich nicht sonderlich auf diese Aspekte der Disziplinierung gefreut, zog er es doch vor, hierfür andere Methoden anzuwenden, wie etwa Meditation, Kampftraining bis zur völligen Erschöpfung und das Vorhalten bestimmter Dinge.

Zu seiner Freude hatte er festgestellt, dass er niemals gezwungen gewesen war, als Maßregelung Hand an Vestara zu legen. Anscheinend war sie von Geburt an dazu bestimmt, sich hervorzutun. Sie besaß genügend eigenen Antrieb und Ehrgeiz, dass sie ihn nicht brauchte, um sie zu »ermutigen«. Natürlich verfolgte

Khai selbst auch Ziele und Absichten. Für seine Tochter hegte er allerdings noch größere – oder zumindest war dem einst so gewesen.

Seine Grübeleien wurden vom Klang der piependen Kom-Konsole unterbrochen, die verkündete, dass eine Nachricht von der Oberfläche eingetroffen war.

»Eine Botschaft von Großlord Vol, Schwert Khai«, verkündete seine Nummer zwei, die stellvertretende kommandierende Offizierin Tola Annax, um dann leise hinzuzufügen: »Ausgesprochen prompt, wirklich, ausgesprochen prompt.«

»Ich habe damit gerechnet, dass er sich nach dem Empfang der Mitteilung kurzfristig melden würde«, meinte Khai. »Ich werde mit ihm sprechen.«

Ein Hologramm des verhutzelten Großlords flackerte auf. Es war schon einige Zeit her, seit Khai den Anführer des Vergessenen Stammes das letzte Mal gesehen hatte. Hatte Vol schon immer so gebrechlich gewirkt, so ... alt? Das Alter war etwas, das es zu respektieren galt, denn wenn ein Sith ein hohes Alter erreichte, bedeutete das, dass er in seinem Leben nicht viel falsch gemacht hatte. Allerdings konnte man auch *zu alt* sein, und jene, die zu alt waren, mussten Platz für Neues machen. Beiläufig und seine Gedanken wohl abschirmend, fragte sich Khai, ob der angesehene Großlord allmählich an diesen Punkt gelangte. Er sah, dass seine weißhaarige Keshiri-Stellvertreterin das Hologramm offen anstarrte. Zweifellos ging Annax, die nahezu besessen davon war, die Schwächen anderer zu bestimmen, dasselbe durch den Kopf.

»Schwert Gavar Khai«, sagte Vol, dessen Stimme überraschend kräftig klang. »Ich hatte erwartet, mit Abeloth persönlich zu sprechen.«

»Sie befindet sich im Augenblick an Bord von *Schiff*. Keine Sorge, Ihr werdet sie kennenlernen, wenn sie auf Kesh eintrifft«, sagte Khai ruhig. »Sie ist sehr darauf bedacht, einen guten ersten Eindruck zu machen.«

»Ich nehme an, dass der Umstand, dass ich jetzt mit Euch rede, der Beleg dafür ist, dass sie Euch ausgewählt hat, den verblichenen Hochlord Taalon bei unseren ... Interaktionen mit ihr zu ersetzen.«

»Das wurde zwar nicht ausdrücklich so gesagt, aber ja, seit Lord Taalons Tod wendet sich Abeloth in allen wichtigen Belangen an mich.«

»Gut, gut. Dann versichert Abeloth, die so bestrebt ist, einen guten ersten Eindruck zu machen, doch bitte, dass unser Volk, das so eng mit ihr zusammengearbeitet und so viel für sie geopfert hat, ebenfalls das Verlangen verspürt, dass unsere erste Begegnung positiv verläuft. Zu diesem Zweck werden wir ein wenig Zeit brauchen, um uns auf eine so erlauchte Besucherin vorzubereiten. Sagen wir, drei Tage. Erst eine Parade, um die Herrlichkeit des Vergessenen Stammes zu demonstrieren, und dann ein Maskenfest.«

Khai erkannte eine Falle, wenn er sich mit einer konfrontiert sah. Genau wie Annax – die sich nun rasch mit den Kontrollkonsolen beschäftigte, um das Hologramm nicht zu offenkundig zu mustern, während sie zuhörte – und der Rest der Besatzung. Wie es Fallen oft so an sich hatten, war diese allzu offensichtlich. Vol stellte Khais Loyalität auf die Probe. Abeloth dazu zu zwingen, drei geschlagene Tage abzuwarten, bevor man sie empfing, bedeutete nichts weiter, als sie auf ihren Platz zu verweisen und sie warten zu lassen wie einen Frischling, der zum Rapport über seine Studien antreten musste. Aber natürlich würde Vol dergleichen abstreiten, indem er einfach behauptete, sichergehen zu wollen, dass für ihren geschätzten Gast alles perfekt sei. Und angesichts der Vorliebe der Sith für Zeremonien und Demonstrationen ihrer Überlegenheit besaß diese Aussage den zweifelhaften Vorzug, dass sie möglicherweise sogar zutraf.

Vol wartete auf Khais Reaktion. Er versuchte, sich darüber klar zu werden, wem die Treue des Schwertes galt.

Mit einem Mal wurde Khai ruckartig bewusst, dass er das selbst

nicht wusste. Zweifellos hatte Abeloth die Unterhaltung wahrgenommen und überwachte Khais Präsenz in der Macht. Nach allem, was er über *Schiff* wusste, besaß sie außerdem die Fähigkeit, das Gespräch selbst mitanzuhören. Er wandte sich in aller Gelassenheit an den Mann, der augenscheinlich über den Vergessenen Stamm der Sith herrschte. »Abeloth wird enttäuscht sein zu hören, dass die Vorbereitungen für ihren Empfang so lange dauern werden«, sagte er, darauf bedacht, den Tonfall sorgsam zu modulieren. »Womöglich betrachtet sie es sogar als Beleidigung.« Außerhalb von Vols Blickfeld nickte Annax.

»Nun, das wollen wir aber nicht, oder?«, erwiderte Vol. »Als herausragendes Beispiel eines Sith-Schwerts müsst Ihr ihr einfach glaubhaft versichern, dass dies aus reinem Respekt heraus geschieht. Ich vertraue darauf, dass Euch das gelingt.«

Khai nickte zögerlich. »Das wird es.«

»Ausgezeichnet. Ihr habt mir und dem Zirkel stets gute Dienste geleistet, Khai. Ich wusste, dass Ihr mich jetzt nicht enttäuschen werdet. Richtet Abeloth meine besten Wünsche aus. Ich freue mich schon sehr auf unsere Begegnung. Mir sind gewisse Gerüchte zu Ohren gekommen, und ich kann es kaum erwarten, von Euch zu erfahren, wie sich Vestara in unserem Sinne macht.«

Das Hologramm verschwand. Khai lehnte sich im Sessel zurück, rieb sich das Kinn und dachte nach. Er vernahm den leisen Klang, der eine eingehende Nachricht ankündigte, und war schlagartig auf der Hut.

»Schwert Khai«, sagte Annax. »Abeloth wünscht, unter vier Augen mit Euch zu sprechen.« Ihre hellen Augen waren auf ihn gerichtet, und ihr wacher Verstand war zweifellos bereits zwei Schritte weiter und sinnierte darüber, wie diese spezielle Unterhaltung wohl ausgehen mochte.

Khai nickte. Auch damit hatte er gerechnet. »Dann werde ich sie in meinem Quartier empfangen.«

Kurz darauf befand er sich in der asketischen Kapitänskajüte



Christie Golden

Star Wars™ Das Verhängnis der Jedi-Ritter 8
Aufstieg

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 544 Seiten, 12,5 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-442-26682-1

Blanvalet

Erscheinungstermin: Juli 2012

Das "Verhängnis der Jedi-Ritter" nähert sich dem großen Finale ...

Jedi-Ritter Luke Skywalker und sein Sohn Ben durchstreifen das Universum auf der Jagd nach dem dunklen Wesen Abeloth. Die Suche führt sie auf einen Planeten, der ein düsteres Geheimnis birgt ...

Währenddessen führt das politische Vakuum auf Coruscant zu verheerenden Kämpfen um die Herrschaft über die Galaktische Allianz. Mit allen Mitteln versucht der Jedi-Orden, den Frieden zu wahren. Aber selbst die Jedi sind nicht auf die Bedrohungen vorbereitet, die plötzlich auf sie einstürzen ...

 [Der Titel im Katalog](#)